

Protokoll Nachlese der Mitmachkonferenz
Motto wiedersehen-weitersehen-weitersäen
25.11.2023 in Göpfritz/Wild
Gasthaus Wildrast
14:00 bis 18:00 Uhr



Anwesend: Daniela Schubert-Piringer, Ferry Kammerer, Luzia Marchsteiner, Franz Trappl, Markus Müllner, Walter Fletzer, Anton Rohmoser, Ernst Wurz, Günter Strobl, Otmar Schlager, Renate Brandner-Weiss, Philipp Kronbichler, Gottfried Brandner, Christa Binder, Andrea Rögelsperger, Christa Sarcletti und Ulrike Kleindienst

Entschuldigt: Sabine Nagl, Christian Oberlechner, Karl Trischler, Eva Schneider, Ulrich Küntzel, Stephanie Steyrer, Heike Adler, Lisa Stern, Hans Buchner, Monika Moser, Kurt Kainz,

Ankommen in der Triade (*Wie bist du gerade da? was ist bei dir lebendig, wenn du an die MiMaKo denkst?*)

Berichte der ThementischlerInnen bzw. ihren Vertreter*innen (*Wie ist es weitergegangen? was braucht es noch?*)

1. Anders Wirtschaften in der Praxis – Host: Walter Fletzer (Talentetauschkreis)

Walter berichtet, dass es die Tauschkreisbewegung seit 25 Jahren gibt, dass es über 20 regionale Tauschkreise gibt und dass die Bewegung ermüdet sei. Es werde eine Generalversammlung geben um die personelle Struktur in den Arbeitskreisen zu erweitern.

2. Beteiligung und Bewusstseinsbildung für Klimaschutz – Host: Dietrich Waldmann (Initiative Klimafit und Zukunftsclub)

Otmar berichtet dass derzeit eine Kriminalisierung derjenigen, die sich für Klimaschutz engagieren stattfindet. Es geht darum, dass wir uns darauf fokussieren wofür wir sind. Es geht um unsere Worte und Ausdrucksweisen. Klar und sachlich die Realität aufzeigen. Eine klare Haltung einnehmen. Es wachsen Äste und die Früchte werden sich zeigen.

5. Energieversorgung- Host: Gottfried Brandner (Energiestammtisch, Energiepionier und AntiAtombewegter)

Gottfried erinnert an die AKW Zwentendorf Abstimmung vor 45 Jahren und zeigt ein zweisprachiges Plakat gegen Temelin, das vor 25 Jahren noch über den Eisernen Vorhang nach Tschechien geschmuggelt werden musste um dort aufgehängt zu werden. Er erzählt von thermischen Sanierungen in Schulen, Energiegemeinschaften und den zivilgesellschaftlichen Zusammenschluss von FFF mit Unternehmern, Kirchen, etc.

Es findet derzeit der 270. Energiestammtisch statt, den er und Renate leiten.
GRATULATION!

6. Enkeltauglich leben – Host: Sabine Nagl (Klimaaktivistin und Parents for Future)

Franz berichtet, dass am Thementisch erarbeitet wurde, dass bei einer nachhaltigen Urlaubsreise bereits die Anreise ein Teil des Urlaubs ist. Dass die Älteren in ihrer Urlaubsgestaltung zurückstecken sollten, da diese bereits die Welt bereist haben wie sie jung waren. Er berichtet von den unzähligen Aktivitäten der Parents For Future, zuletzt das große Engagement für erneuerbare Energie und Windräder auch im Waldviertel und zeigt die Broschüre Faktencheck der FFF zur Windkraft im Waldviertel die zuletzt erstellt wurde. [Windkraft im Waldviertel - Fridays For Future Austria](#)
In der MiMaKo sieht er die Möglichkeit die Blase aufzubrechen. Wir brauchen die großen Rahmenbedingungen, um an den wesentlichen Stellschrauben zu drehen.

7. Generationenübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnen – Host: Luzia Marchsteiner (Verein NAWALO – Nachwachsender Lebensort)

Luzi berichtet davon, dass bei der MiMaKo eine rege Diskussion am Thementisch stattgefunden habe, die Auslöser für weitere Prozesse war. So seinen Menschen dazu gestoßen, die sich für das Projekt in Modlisch interessieren und sie habe jetzt einen Verteiler mit 50 Interessentinnen. Das Bedürfnis nach gemeinschaftlichem Wohnen sei groß.

Bei der MiMaKo haben sich Menschen gefunden, die etwas gemeinsam machen wollen und sie hätten bisher andere Wohnprojekte besucht wie die Holzmühle, das Hofkollektiv Zwetschke und die Textilfabrik Hirschbach um sich zu vernetzen.

9. Vergänglichkeit, Endlichkeit, Ethik – Host: MM

M berichtet dass diese Frage für ihn ein ongoing Prozess sei, eine Frage die es sich täglich stellt. Seine Klimaklage wird Jänner/Februar 2024 in Straßburg behandelt.

10. Verkehrswende im Waldviertel – Host: Christian Oberlechner (Mobilitätsmanifest Waldviertel)

Renate berichtet, dass es seit der MiMaKo ein Car Sharing in Horn gibt, dass die Mikromobilität aber nach wie vor ein Problem im Waldviertel darstelle.

Sie sieht ein großes Potential nicht nur im car sharing sondern auch im ride sharing, also in der Möglichkeit Mitfahrgelegenheiten anzubieten.

Nach den Berichten der anwesenden Thementisch Hosts oder Moderator*innen, wurden in einer Post it Runde, weitere Botschaften, Anregungen und Ideen an die Vortragenden rückgemeldet. Es folgte eine ausgiebige Pause für Austausch.

Thementische:

1. *Wie können wir im Waldviertel Zivilgesellschaftliche Initiativen fördern und demokratische Prozesse unterstützen?*

Die Ergebnisse von einer Gesprächsrunde mit Toni, Günter, Philipp, Daniela, Gottfried, Mex, Ferry, Luzia und Ulrike: Bürgerräte, Soziokratie, Mehrheitsprinzip ist nicht demokratisch weil es „Sieger und Verlierer“ gibt – Widerstände abfragen, neue Umgangssprache lernen, zu bestehenden Initiativen beitragen, basisdemokratische Prozesse willkommen heißen, Beteiligung in Betrieben (Selbstverwaltung), Buchtipp (von TR) [Gott 9.0](#) , Internet als Werkzeug für Befragungen nutzen, je mehr Regelwerk, desto weniger Motivation, Geldfluss beeinflusst Entscheidungen, Utilitarismus (Nützlichkeitsprinzip - das Nützliche ist Grundlage des Verhaltens und Werte werden nur anerkannt, sofern sie dem Einzelnen oder der Gemeinschaft nützen), wer oder was ist eigentlich ein/e PolitikerIn, wann macht man überhaupt Politik?

2. *Wie geht es mit der Mitmachregion weiter? Konkrete Vorschläge zur weiteren Vorgangsweise. Welche Handlungsspielräume sehe ich?*
Die Ergebnisse von Thementisch 2 bei dem Otmar, Christa B., Franz, Walter, Renate und Christa S waren:
MITMACHTREFF: alle 3 - 4 Monate: mit einem konkreten Thema aus der Gruppe, zu welchem eingeladen wird z.B. gemeinschaftlich wohnen, Pass Egal Wahl, Bürgerinnenrat...
Ziel ist, dass sich über diese Mitmachtreffs Menschen finden, die bereit sind im Herbst 2024 oder im Frühjahr 2025 eine MiMaKo auszurichten
F: würde mit Sabine wieder mithelfen, hätten befreundetes Ehepaar, das sie ebenfalls fragen würden, Zwettl wäre der zentrale Raum; Überlegung ob große MiMaKo oder mehrere kleinere Workshops
C.B: hat Kontakte die sie zur Verfügung stellen würde
O: hat Ideen wie sich Kapital lukrieren ließe um z.B. die administrative Arbeit auszulagern (Fa Semper Horn hat professionelle software); Basisfinanzierung? man sollte unterstützendes Potential der Energiegemeinschaften nicht außer Acht lassen; es gibt Synergien mit anderen Initiativen
kreative Wortspenden
*MUTIVATION, MUTIVATOR*IN, MITMACHTUNG, MITMACHBEWOHNER*IN*
W: würde wieder mitmachen, es braucht ein Kernteam;
R: es braucht Kernteam 3-4 Personen, sie denkt ebenfalls mit und ist initiativ und ist zuversichtlich, dass sich neues Kernteam für MiMaKo findet; es soll etwas Neues entstehen und bei jedem Treffen ein neues Thema präsentiert werden;
F: wir brauchen Stärkung von überall, wir reden nur mehr von Monaten/Jahren bis 2030, um den großen Wandel zu schaffen

Zusammenfassung und Abschlussrunde

Protokoll:
Christa Sarcletti
Uli Kleindienst